

Ich habe nichts gegen die Frömmigkeit

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich habe nichts gegen die Frömmigkeit,
- 2 Sie ist zugleich Bequemlichkeit;
- 3 Wer ohne Frömmigkeit will leben,
- 4 Muß großer Mühe sich ergeben:
- 5 Auf seine eigne Hand zu wandern,
- 6 Sich selbst genügen und den andern
- 7 Und freilich auch dabei vertraun,
- 8 Gott werde wohl auf ihn niederschaun.

Das Gedicht „[Ich habe nichts gegen die Frömmigkeit](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wolfgang von Goethe	Titel	„Ich habe nichts gegen die Frömmigkeit“
Verse	8	Wörter	43
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
